

Forschungsprojekt Schweizerischer Nationalfonds SNF

Arbeit und Krankheit – Wege zurück in die Arbeitswelt

Prospektive Kohortenstudie

Schriftliche Befragung von gesundheitlich gefährdeten, erwerbstätigen Menschen zu drei Messzeitpunkten
(2009, 2010, 2011)



Arbeitsgemeinschaft BASS AG & ZHAW

Jürg Guggisberg, BASS AG

Studiendesign: Prospektive Kohortenstudie

Eingangskohorte

426 gesundheitlich gefährdete,
erwerbstätige Menschen



Personale Ressourcen und
Belastungen

hoch

Erklärung

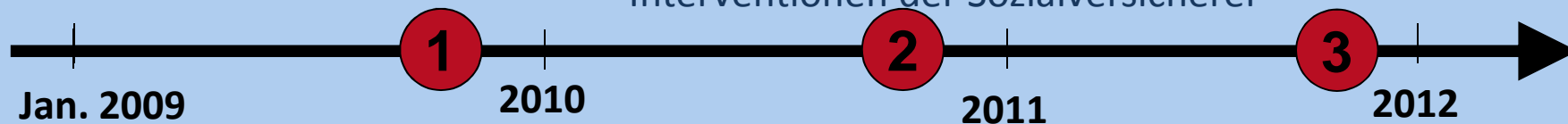
Zielgrösse
Grad der
beruflichen
Integration

tief

Zwischen Jan. und Juni 2009

Krankheitsbedingte
Arbeitsabsenz ≥ 2 Mte.

- Familiäre und soziale Ressourcen und Belastungen
- Interventionen der Sozialversicherer



3 schriftliche Befragungen in 8 Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Serbisch, Albanisch, Türkisch

1 Fragen zur Gesundheit

2 Fragen zur Arbeit

aktuelle berufliche Situation
berufliche Situation vor AUF
Versicherungs- und Kündigungsschutz
Präsentismus

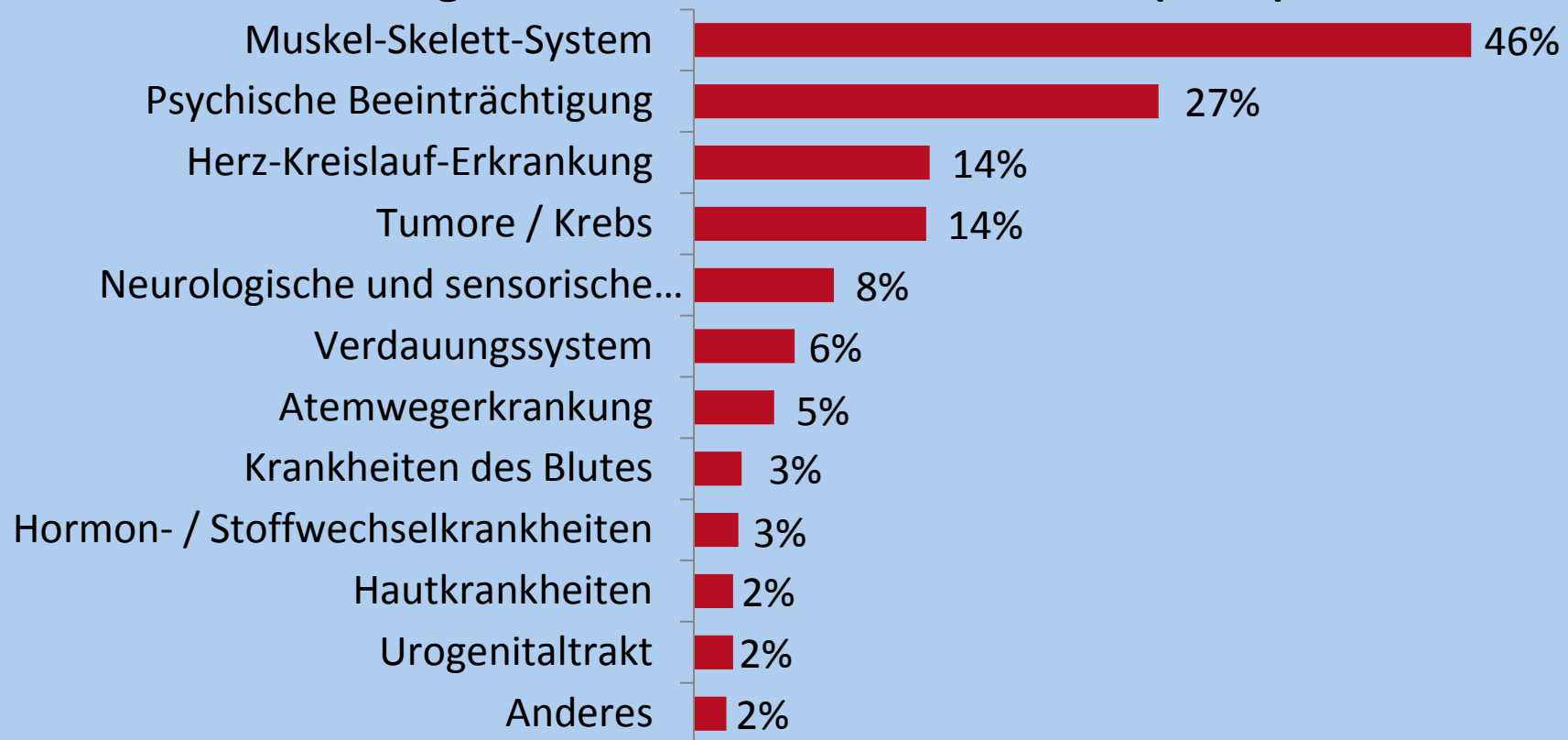
3 Interventionen/Unterstützung

Ärztin/Arzt
Arbeitgeber
Krankentaggeldversicherung
Invalidenversicherung
professionell privat
Koordination und Wirksamkeit

4 Familiäres Umfeld und sozialer Nahraum, personale Ressourcen (Ressourcen und Belastungen)

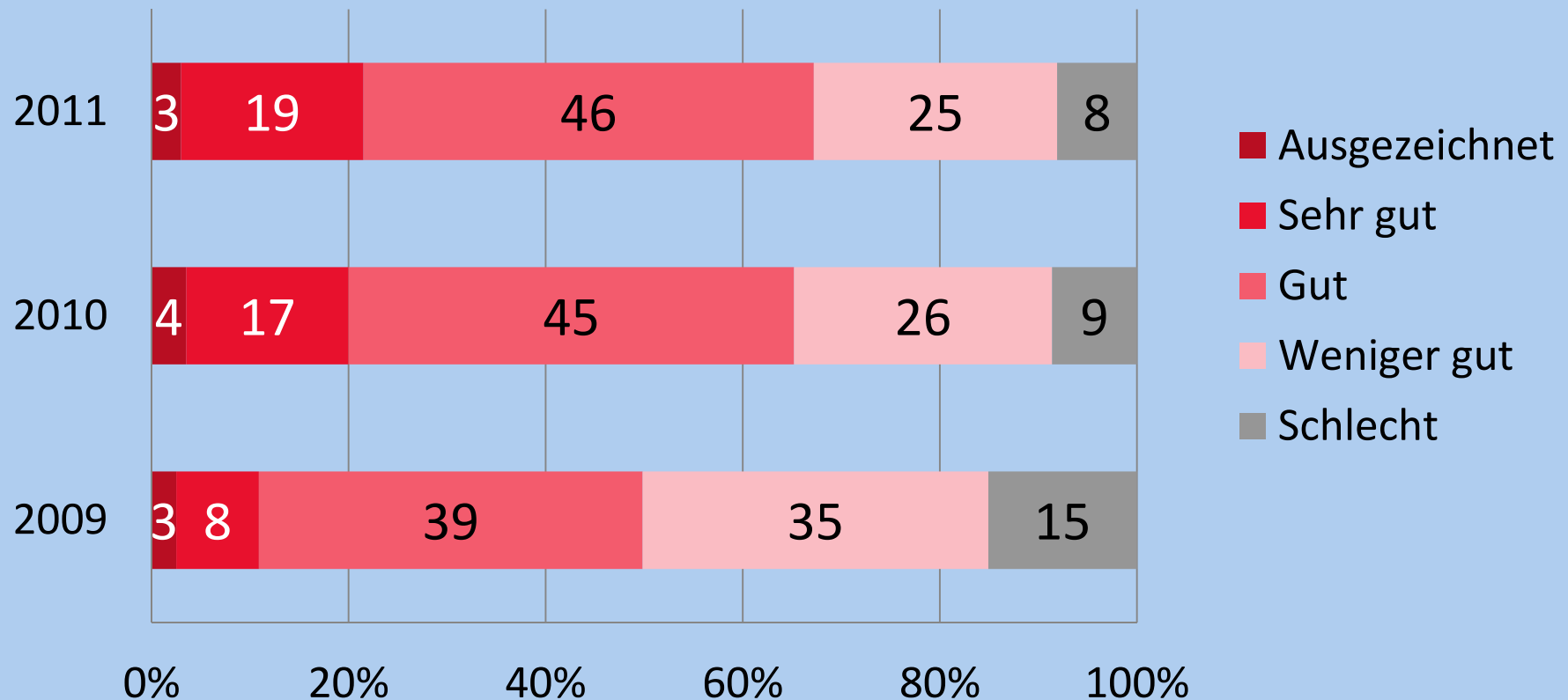
5 Soziodemografie

Welche Krankheiten haben dazu geführt, dass Sie über eine längere Zeit nicht arbeiten konnten (2009)?

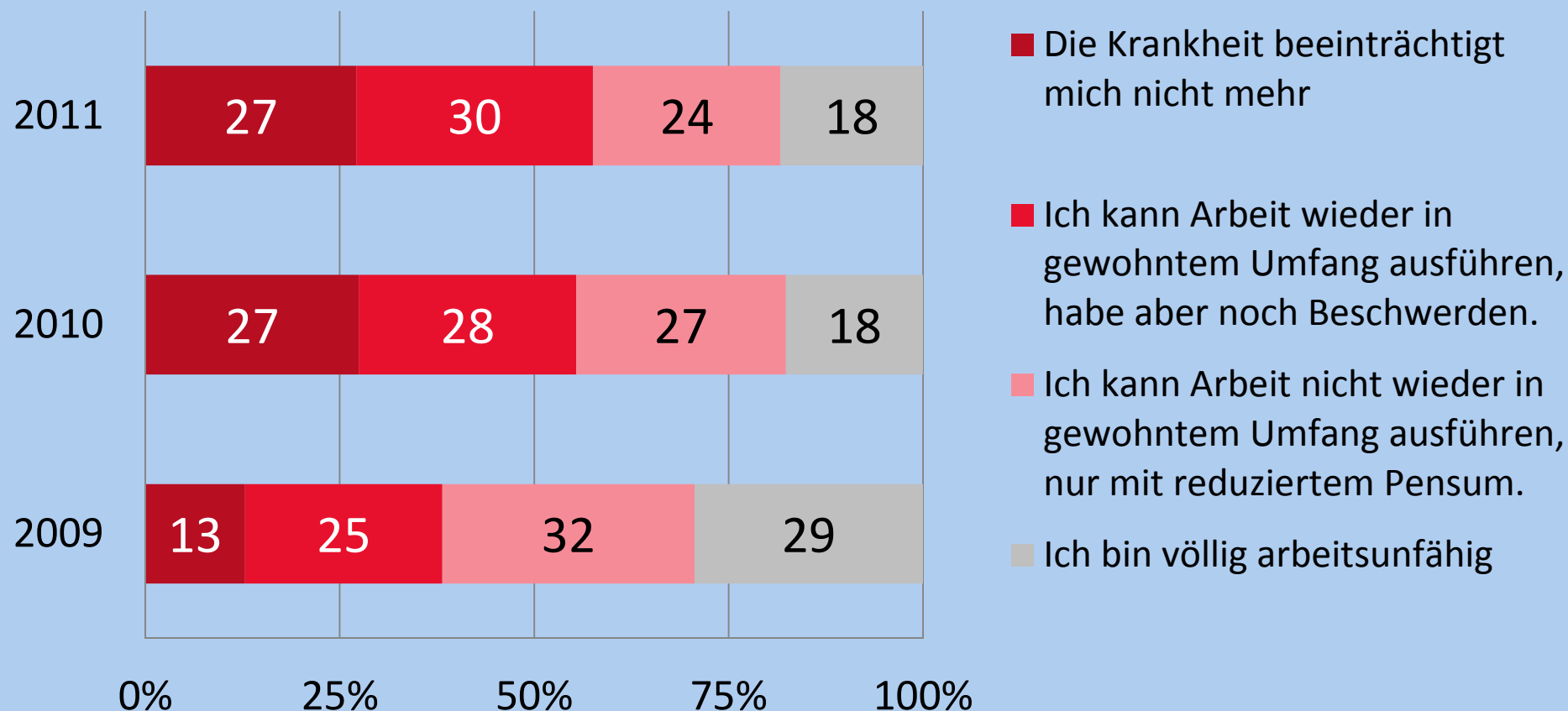


Entwicklung allgemeiner Gesundheitszustand 2009 bis 2011

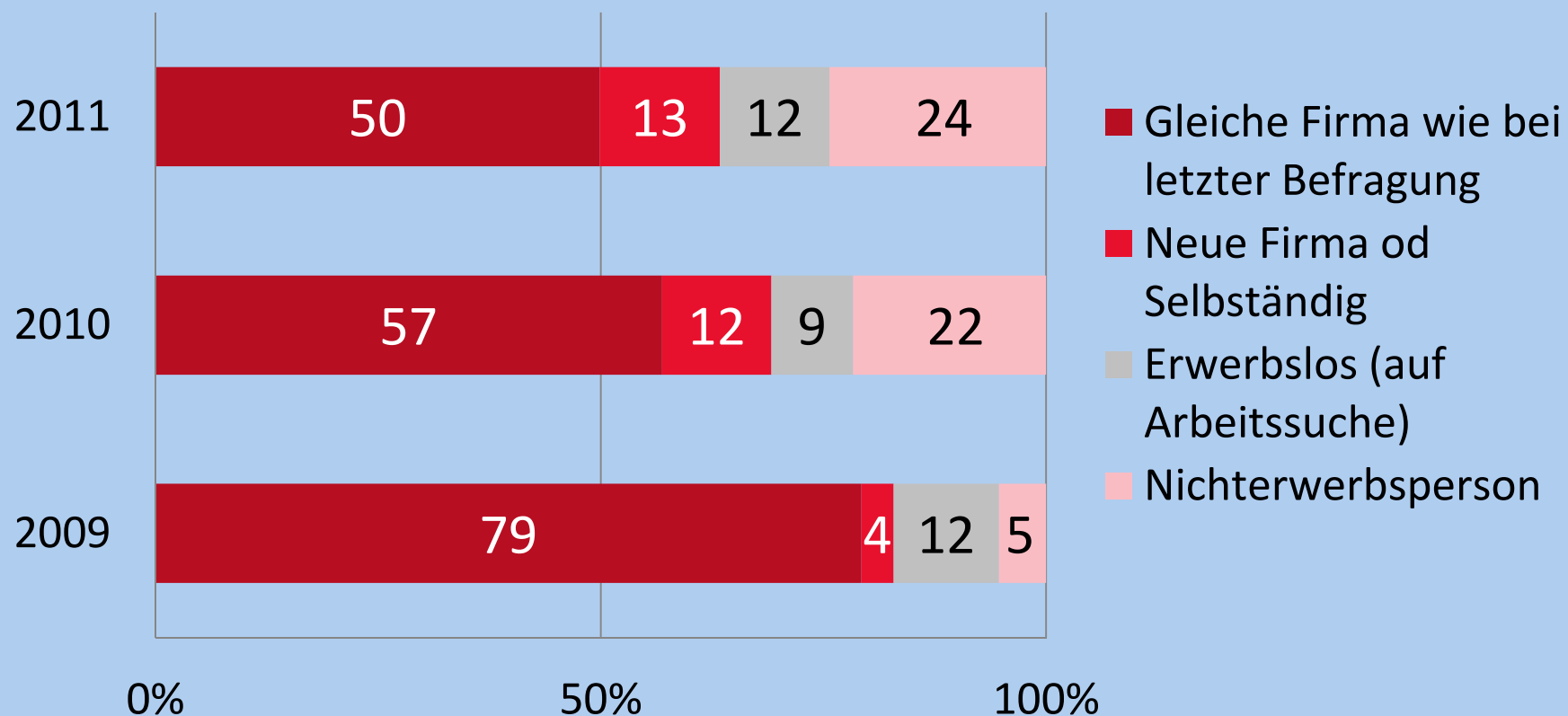
Wie ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen?



Wie stark behindert Sie Ihre Krankheit bei der Arbeit?

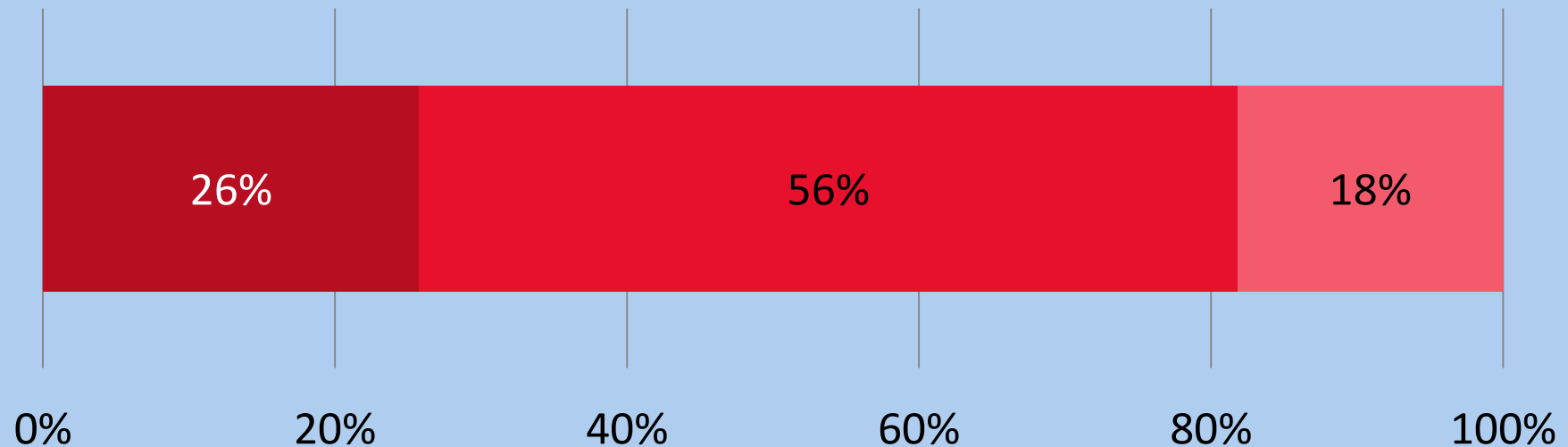


Arbeitsmarktstatus zu den Befragungszeitpunkten



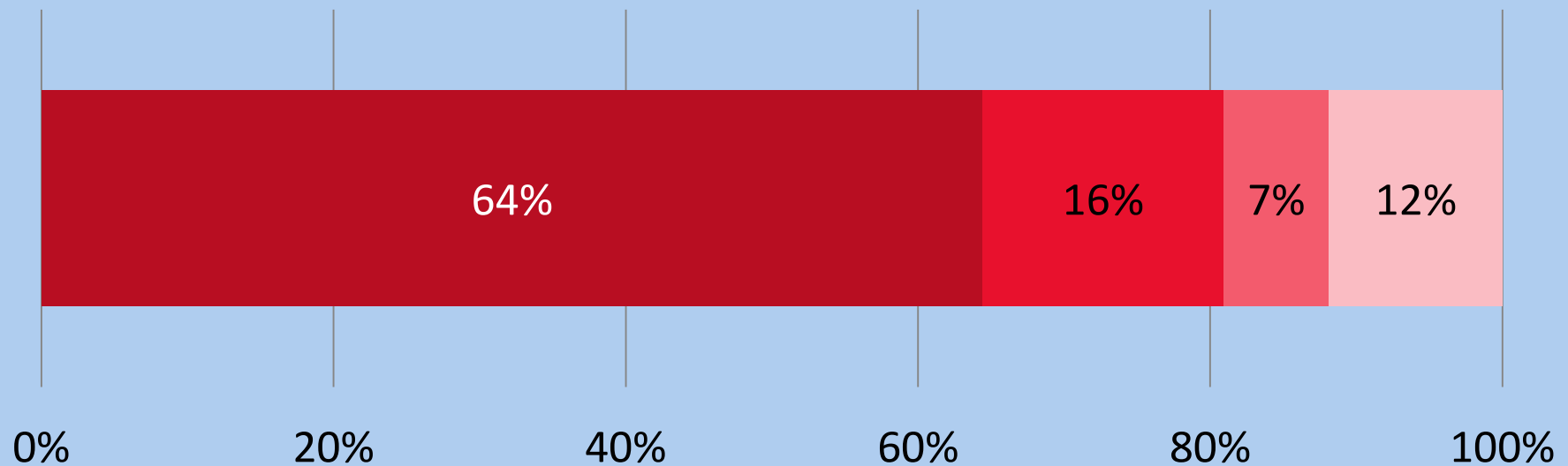
Haben **Sie** die Stelle **gekündigt** oder hat Ihnen Ihr **Arbeitgeber gekündigt**?

- Ich habe selber gekündigt.
- Mein Arbeitgeber hat mir gekündigt.
- Wir haben das Arbeitsverhältnis in gegenseitigem Einverständnis aufgelöst.



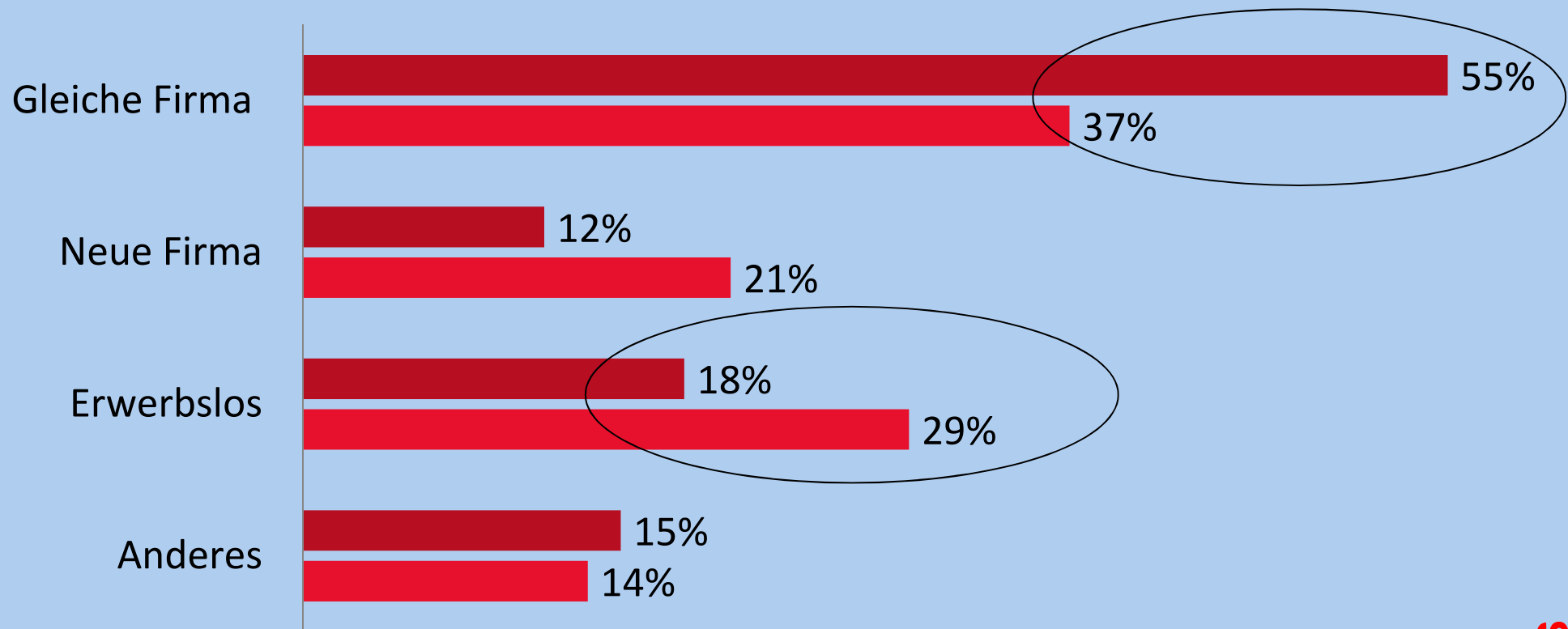
Welche **Rolle** haben Ihrer Meinung nach Ihre **gesundheitlichen Probleme** bei der **Kündigung** gespielt?

- Hauptgrund
- wichtige Rolle
- untergeordnete Rolle
- überhaupt keine Rolle



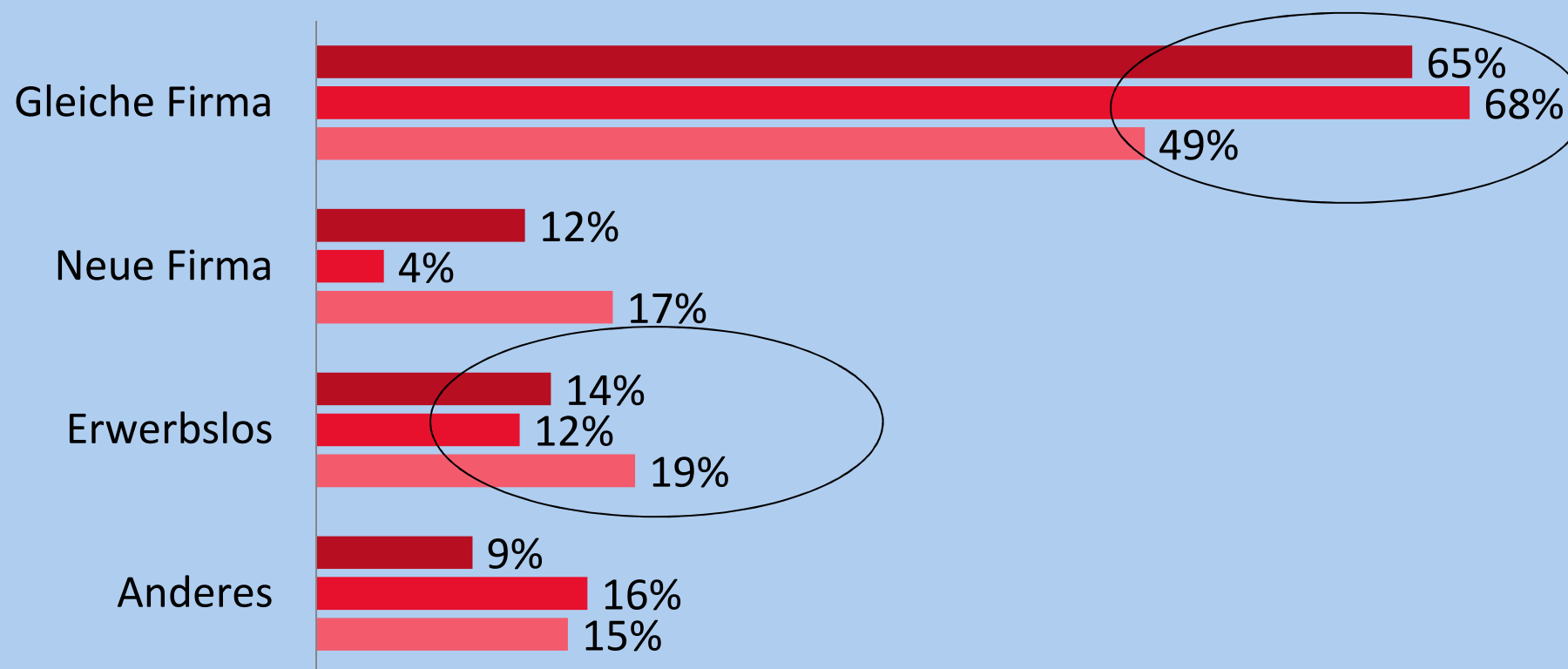
... nach Krankheit

- Muskel-Skelett-System
- Psychische Beeinträchtigung



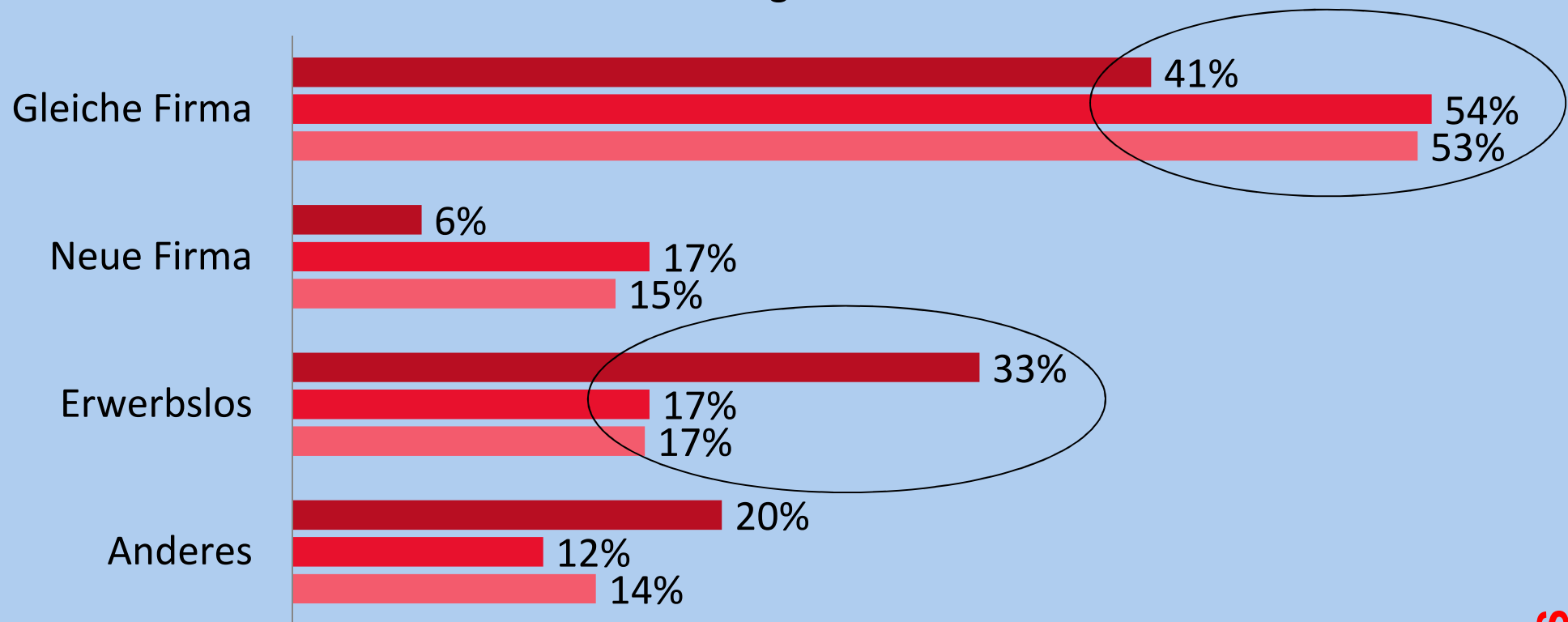
... nach Rechtsform Arbeitgeber

- staatlicher Betrieb (Bund, Kanton, Gemeinde)
- öffentl. rechtlicher Betrieb
- privatwirtschaftl. Betrieb

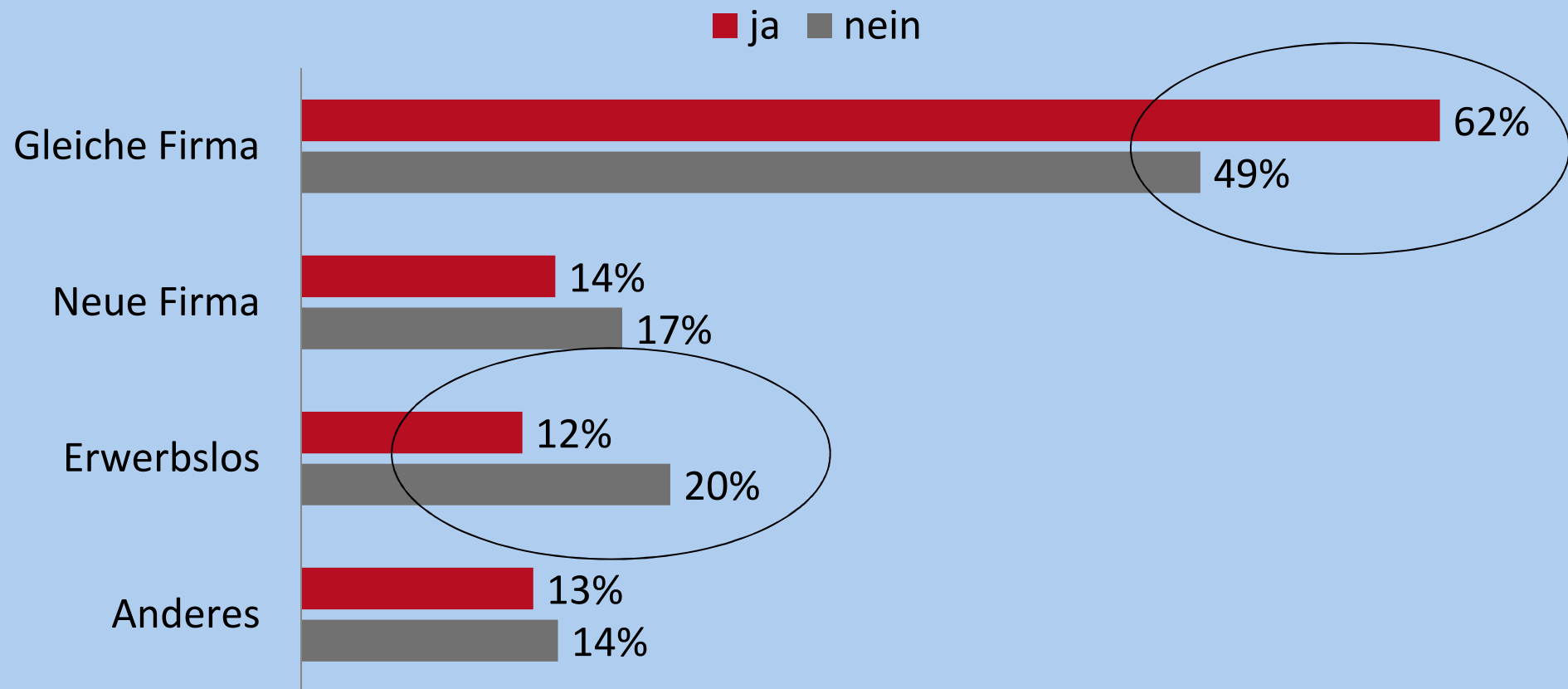


...nach Ausbildungsniveau

- keine Ausbildung der Sekundarstufe II
- Ausbildung der Sekundarstufe II
- Tertiärausbildung

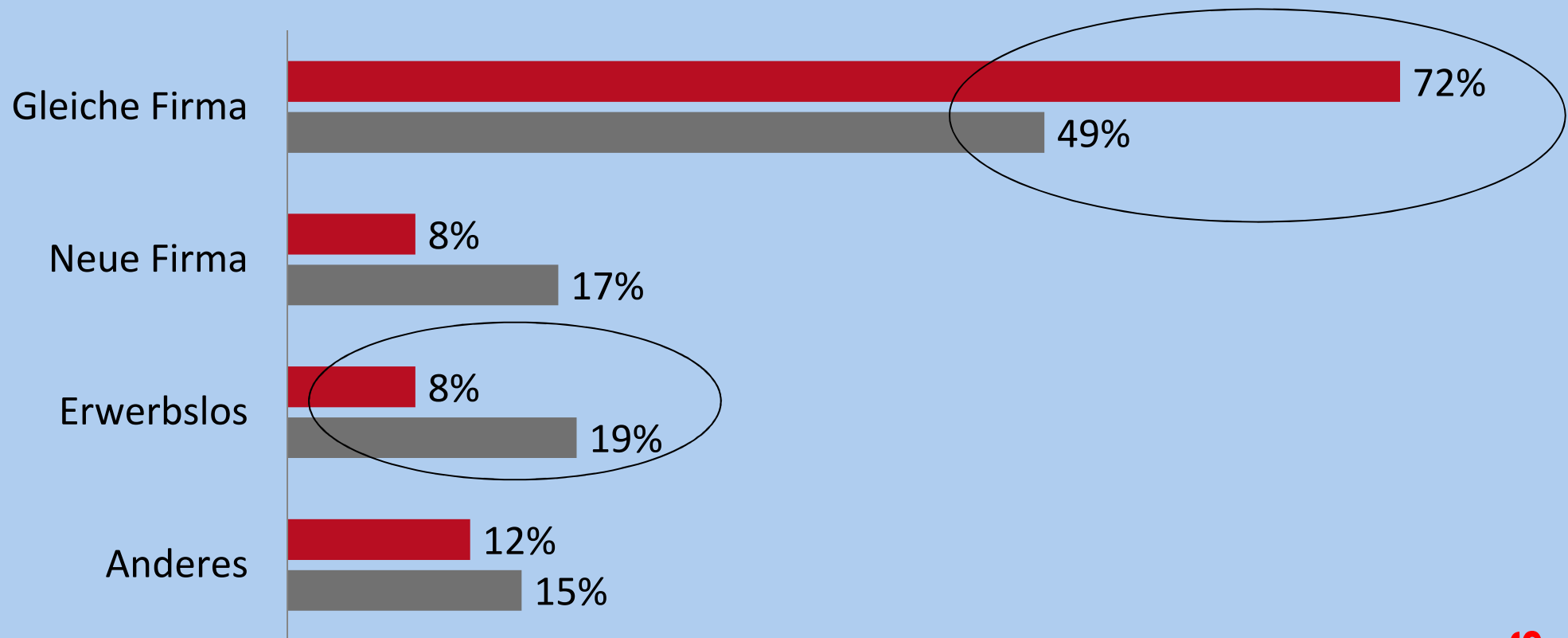


Gibt es oder gab es in Ihrem Betrieb eine **Person**, eine **Stelle** oder eine **Abteilung**, die sich **speziell um Mitarbeitende kümmert**, die wegen gesundheitlichen Problemen nicht voll arbeiten können (2009)?



Haben Sie im Verlauf Ihrer Arbeitsabwesenheit mit jemandem aus Ihrem Betrieb einen **Wiedereingliederungsplan** mit konkreten Massnahmen erstellt?

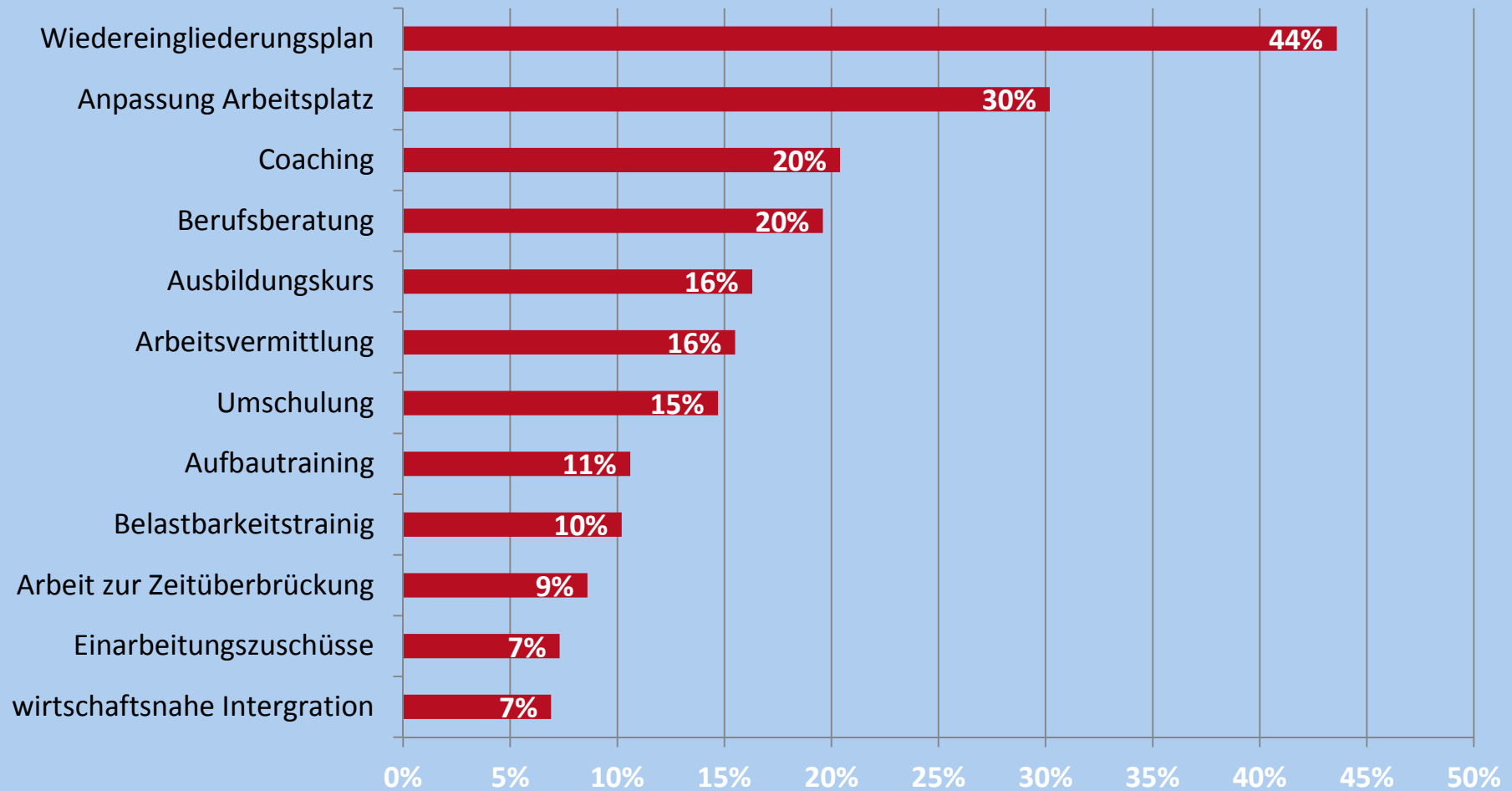
■ ja ■ nein



- **Meldequote FE: 58%**
- **26% Selbstmeldung**
 - 32% über Taggeldversicherer
 - 16% über Arbeitgeber
 - 13% über Ärztin/Arzt
- **Bei Fremdanmeldung**
 - 23% vorgängig nicht informiert,
 - 24% nicht (ganz) einverstanden mit Meldung
- **Meldung FE während Anstellungsverhältnis: 92%**
- **Meldezeitpunkt [Ø]: 6 Monate nach Beginn AUF**
- **Anmeldung IV nach FE: 83%**
- **Stellenerhalt geglückt: 38%**
- **Frage nach Wirkung noch nicht geklärt**

Invalidenversicherung: Anmeldung (2011)

- Anmeldequote: 58%, davon 95% über Früherfassung
- Wichtigste Massnahmen:



Invalidenversicherung: Rente (2011)

	Rente	39%
Wahrscheinlichkeit, nach IV Anmeldung eine Rente zu beziehen	keine Rente	61%
	Viertel Rente	6%
	Halbe Rente	11%
	Dreiviertel Rente	3%
	volle Rente	19%
	Rente	23%
Rentenbezugsquote Gesamt	keine Rente	77%
	Viertel Rente	4%
	Halbe Rente	6%
	Dreiviertel Rente	2%
	volle Rente	11%

Kurzfasit nach etwas mehr als 2 Jahre Beobachtung

Integration

- Rund ein Viertel nicht mehr im Erwerbsprozess
- 11% volle Rente, 12% teilinvalid
- Erwerbspersonen: 16% auf Stellensuche

Rolle Arbeitgeber

- Unterstützung durch den Arbeitgeber scheint wirkungsvoll
- Verbleiberaten bei öffentlichen und öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber sind höher

Rolle Invalidenversicherung

- Knapp 60% mit Invalidenversicherung in Kontakt
- Kontakt meist über FE, durchschnittlich 6 Monate nach AUF
- Beurteilung Wirkung noch offen

Rolle personale und soziale Ressourcen

- Abklärungen und Auswertungen noch nicht abgeschlossen

**ACHTUNG: Ergebnisse sind provisorischer Natur.
Schlussergebnisse sind auf Spätherbst 2012 zu erwarten**

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



Auskunft

Jürg Guggisberg, BASS AG
juerg.guggisberg@buerobass.ch